

WENN DIE ARBEIT ÖRTLICH VERTEILT IST:

DIE ROLLE DER TECHNOLOGIE
IN DER VERTEILTEN BELEGSCHAFT



Die verteilte Belegschaft hat Einzug gehalten.



Shash Anand, SVP, Produktstrategie

"Verteilte Belegschaft" oder "distributed workforce" bezeichnet eine Organisation, in der mehrere Mitarbeiter an verschiedenen Orten arbeiten. Dieser Begriff kann Remote Offices und hybride Arbeitsmodelle umfassen. In diesem Bericht konzentrieren wir uns auf die verteilte Belegschaft, bei der die Unternehmenszentrale und die IT-Fachleute an einem Standort arbeiten, während andere Mitarbeiter wie Lagerarbeiter, Außendienstmitarbeiter und andere reisende Mitarbeiter an anderen Standorten tätig sind. Dazu gehören auch Mitarbeiter in Einzelhandelsgeschäften und Vertriebszentren.

Die Idee einer verteilten Belegschaft ist das unmittelbare Ergebnis des technologischen Fortschritts, des Internets der Dinge (IoT), des elektronischen Handels, des Bedarfs an Echtzeit-Transparenz in der Lieferkette und der Notwendigkeit einer grundlegenden Kommunikation in der globalen Landschaft.

Mit der Dezentralisierung der Industrie und der Abkehr von traditionellen Arbeitsweisen wächst der Bedarf an bahnbrechenden Innovationen zur Ergänzung eines immer breiter werdenden Arbeitsbereichs. Wenn ein Arbeitnehmer nicht mehr an einen zentralen Standort gebunden ist, was bedeutet das für seine Rolle und seine technologischen Anforderungen?

Mit der zunehmenden Anzahl verteilter Mitarbeiter wird das Geräte-Ökosystem immer komplexer, und die Unternehmen müssen sich auf eine Technologie verlassen können, die die Geräte, die sich jetzt überall befinden, sicher verwaltet.

Ausgehend von der Entwicklung des Internets und katapultiert durch die Pandemie, verändert sich die Technologie schnell und spielt eine wichtige Rolle bei der Erleichterung unserer Arbeit in verschiedenen Branchen. Die Vermehrung von unternehmens- und personenbezogenen Daten erfordert häufig Transparenz und zuverlässigen Schutz zugleich.

In allen Branchen verlassen sich verteilte Arbeitskräfte auf innovative, sichere und mobile Technologien, um ihre Effizienz und Produktivität zu steigern. In den letzten Jahren hat sich der Wandel jedoch zweifelsohne beschleunigt.

Ziel dieses Berichts ist es, herauszufinden, wie diese Umstellung auf globaler Ebene in allen Sektoren und Gerätetypen - von robusten Handsets bis hin zu mobilen Computern, Barcode-Scannern, Druckern und Anwendungen - vorangetrieben, gesteuert und optimiert wird.

In diesem Bericht wird daher untersucht:

- Wie IT-Fachleute auf das Tempo des technologischen Wandels in verschiedenen Branchen und Sektoren reagiert haben
- Welche Herausforderungen die Verwaltung einer wachsenden Geräteflotte in einer dezentralisierten Belegschaft mit sich bringt
- Wie sich die Größe eines Unternehmens auf die Verwaltung der IT-Infrastruktur und der Geschäftsabläufe auswirkt

INHALT

Einführung

Methodik

**Die verteilte Belegschaft
arbeitet dezentral**

**Verwaltung eines dezentralen
digitalen Fußabdrucks**

**Größere Organisationen
sind einen Schritt voraus**

Schlussfolgerung

METHODIK

Die SOTI-Studie wurde im Februar 2023 unter 2.500 IT-Fachleuten durchgeführt, die in Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitern weltweit arbeiten. Die 2.500 Interviews wurden auf acht Märkte verteilt.



2.500 INTERVIEWS

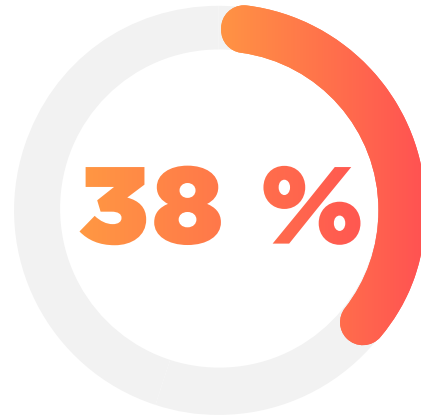
Diese waren: USA (500), Kanada (250), Mexiko (250), Vereinigtes Königreich (500), Deutschland (250), Frankreich (250), Schweden (250) und Australien (250). Die Ergebnisse heben globale Trends hervor und sind nach diesen einzelnen Märkten geordnet, wobei die Unternehmen nach Größe und Sektor geordnet sind.





52 %

der Unternehmen haben ihre IT-Budgets im letzten Jahr aufgestockt, während nur **18 %** angaben, dass ihre Budgets gesunken sind - trotz der wirtschaftlichen Herausforderungen.



38 %

45 %

Der IT-Teams sind gewachsen, während nur **15 %** kleiner geworden sind.

Die Mischung der in Unternehmen verwendeten Gerätetypen wie robuste Handgeräte, mobile Computer, Barcode-Scanner usw. ist um **38 % gestiegen**.

Die Gesamtzahl der verwendeten Geräte ist um **37 % gestiegen**.

Die dezentrale Arbeitsweise hat zu einem Wandel auch in den IT-Teams geführt, da sich der Arbeitsort und die Technologie zur Überwachung, Verwaltung und Troubleshooting verändert haben. Die Anzahl der verwalteten Geräte, Budgets und IT-Ressourcen haben alle einen Einfluss darauf, wie die IT-Teams zusammenarbeiten und welche Möglichkeiten sie haben, Mitarbeiter an verschiedenen Standorten zu unterstützen.

Dieser allgemeine Wandel macht neue Technologien erforderlich, um die Arbeit der verteilten Mitarbeiter zu vereinfachen:

70 %

(Netto)

Der IT-Fachleute bestätigten, dass sie im letzten Jahr einen oder mehrere gerätebezogene Zuwächse zu verzeichnen hatten, z. B. bei der Anzahl der firmeneigenen und persönlichen Geräte, die im Unternehmen verwendet werden.

62 %

(Netto)

der Unternehmen haben Änderungen in Bezug auf die Nutzung persönlicher Geräte vorgenommen, einschließlich der Flexibilität der verwendeten Apps und Tools.

96 %

(Netto)

der IT-Teams verwalten mindestens einen Gerätetyp (Smartphones, Drucker, On-Premise-Software, robuste Geräte, Software-as-a-Service (SaaS)-Anwendungen) intern, anstatt sie auszulagern.

Wie unterscheidet sich dieser Wandel in den einzelnen Sektoren und Regionen? Wie werden neu hinzugefügte Geräte verwaltet? Wie können wir verstehen, wo sie sind, welche Daten sie enthalten und wie sie genutzt werden?

DIE VERTEILTE BELEGSCHAFT ARBEITET DEZENTRAL



Betrachtet man die Technologietrends nach Regionen und Sektoren, so stellt man eine verstärkte Aktivität in den folgenden Bereichen fest:



Einführung von Geräten



Workflow-Erweiterung und Anwendungen



Automatisierung, die manuelle Prozesse ersetzt

Es gibt noch viel Raum für Fortschritte.

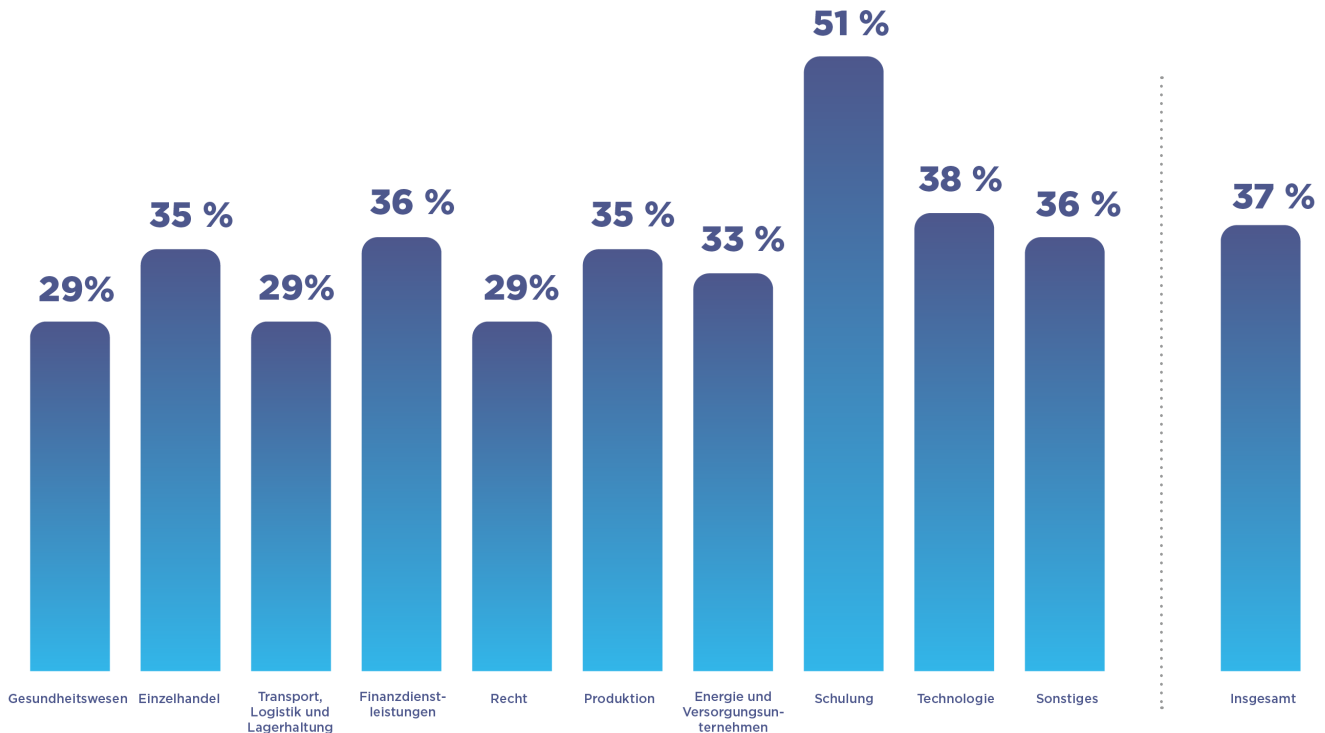
Dies deutet darauf hin, dass sich nicht alle Unternehmen darauf eingestellt haben, neue Technologien an verschiedenen Standorten effektiv einzusetzen. Es ist eine Herausforderung, die für die Finanzierung und ordnungsgemäße Durchführung dieses Wandels erforderlichen Ressourcen, Mitarbeiter und Budgets zu beschaffen.



Einführung von Geräten

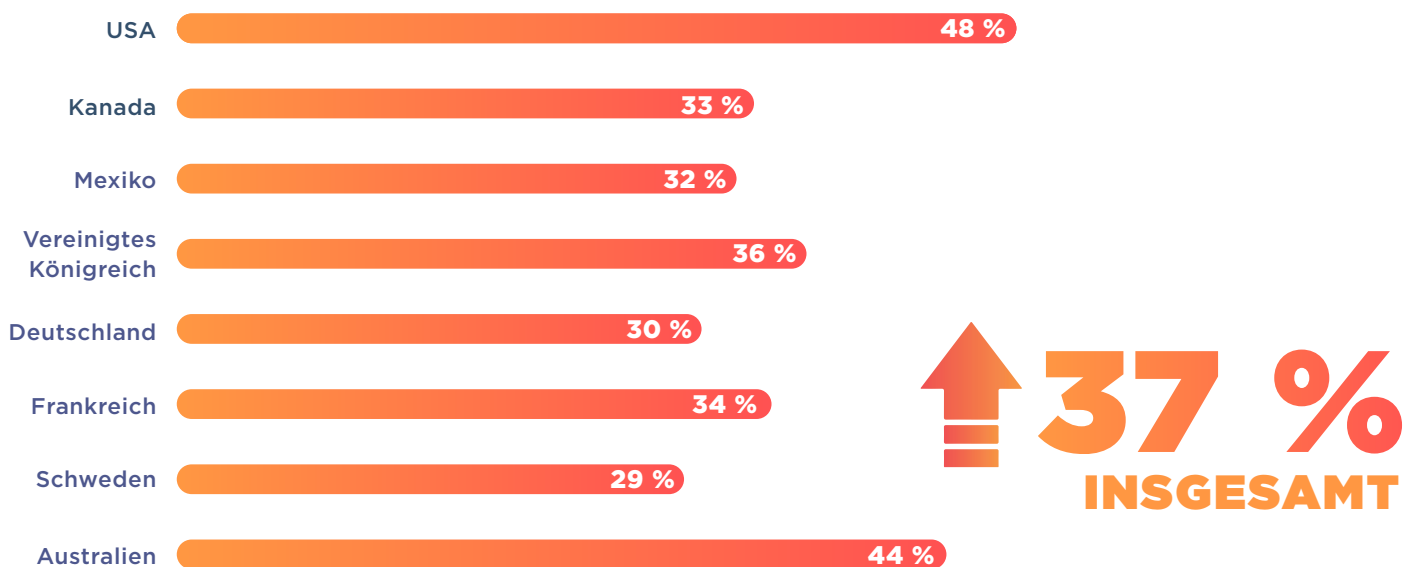
Die Anzahl der Geräte in Unternehmen hat im letzten Jahr zugenommen:

Nach Sektor:



Nach Land:

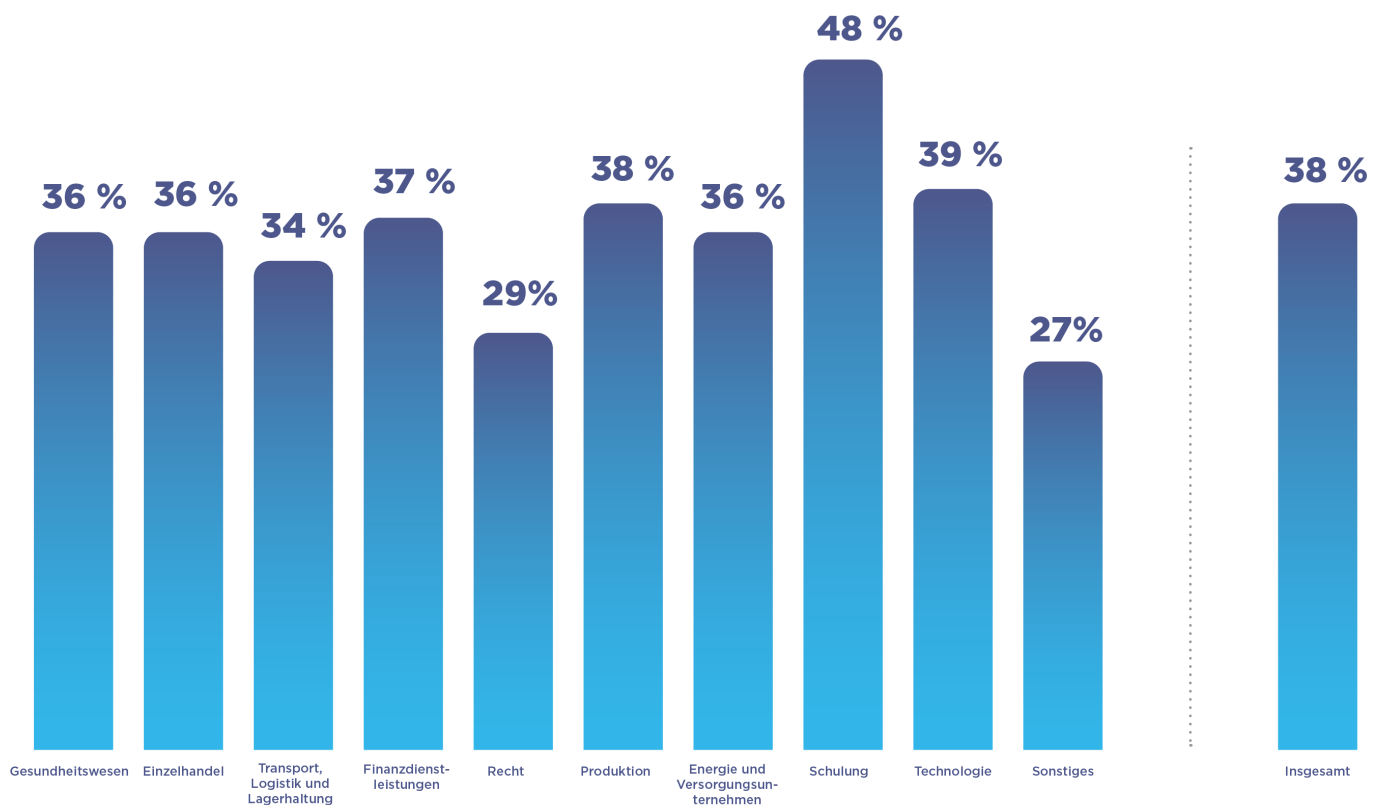
Wie unten zu sehen ist, verzeichnen die USA, Australien und das Vereinigte Königreich den höchsten Anstieg bei der Einführung neuer Geräte.



**In allen Bereichen
nutzen Unternehmen
immer mehr Geräte.
Mehr als ein Drittel in
jeder Kategorie
investiert aktiv in
neue Technologien.**

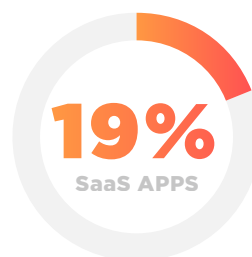
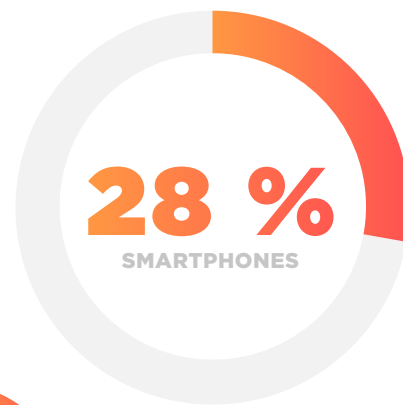


Der Geräte-Mix (Smartphones, Scanner, robuste Geräte, SaaS-Anwendungen) in Unternehmen hat im letzten Jahr zugenommen:

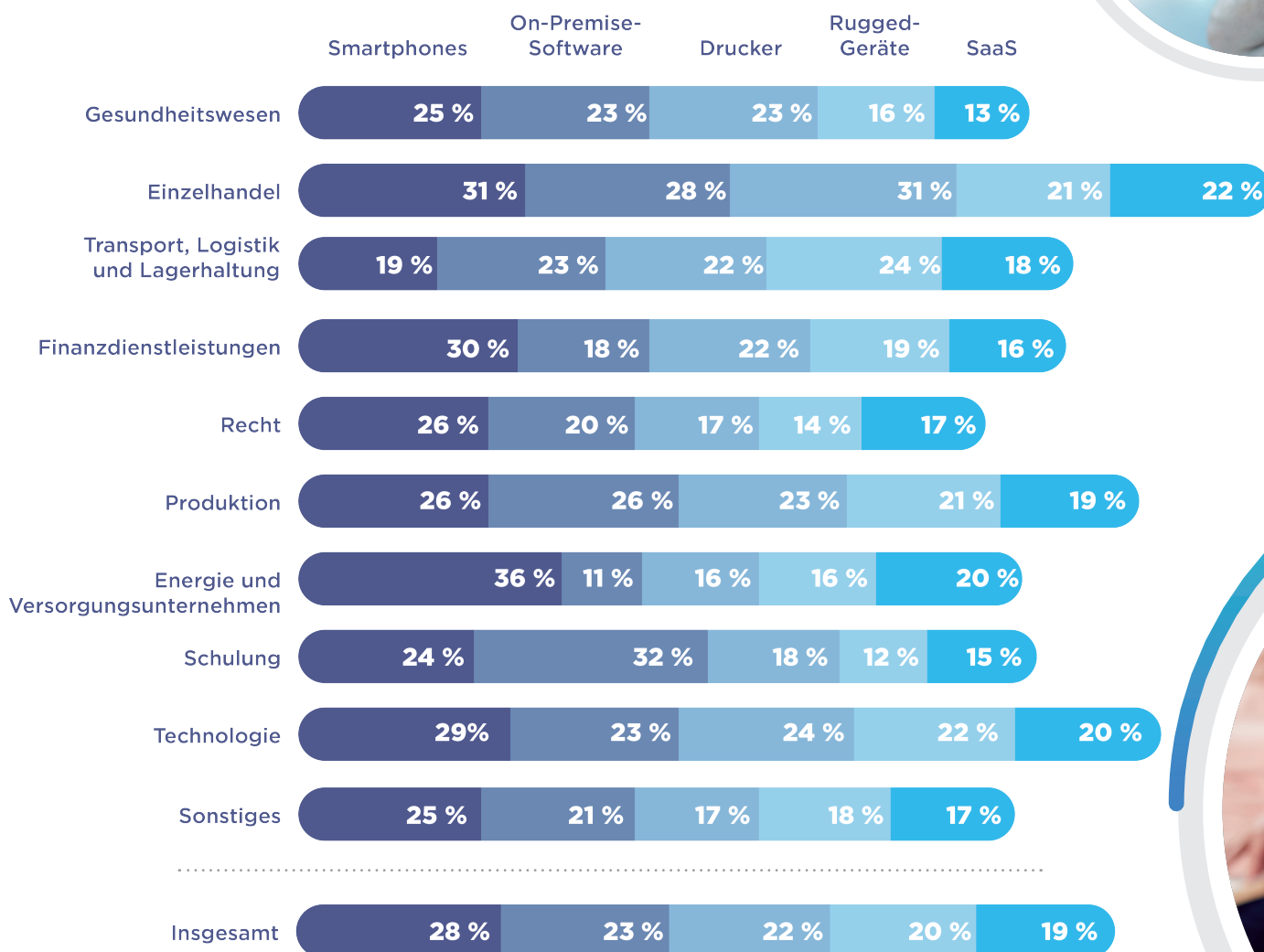


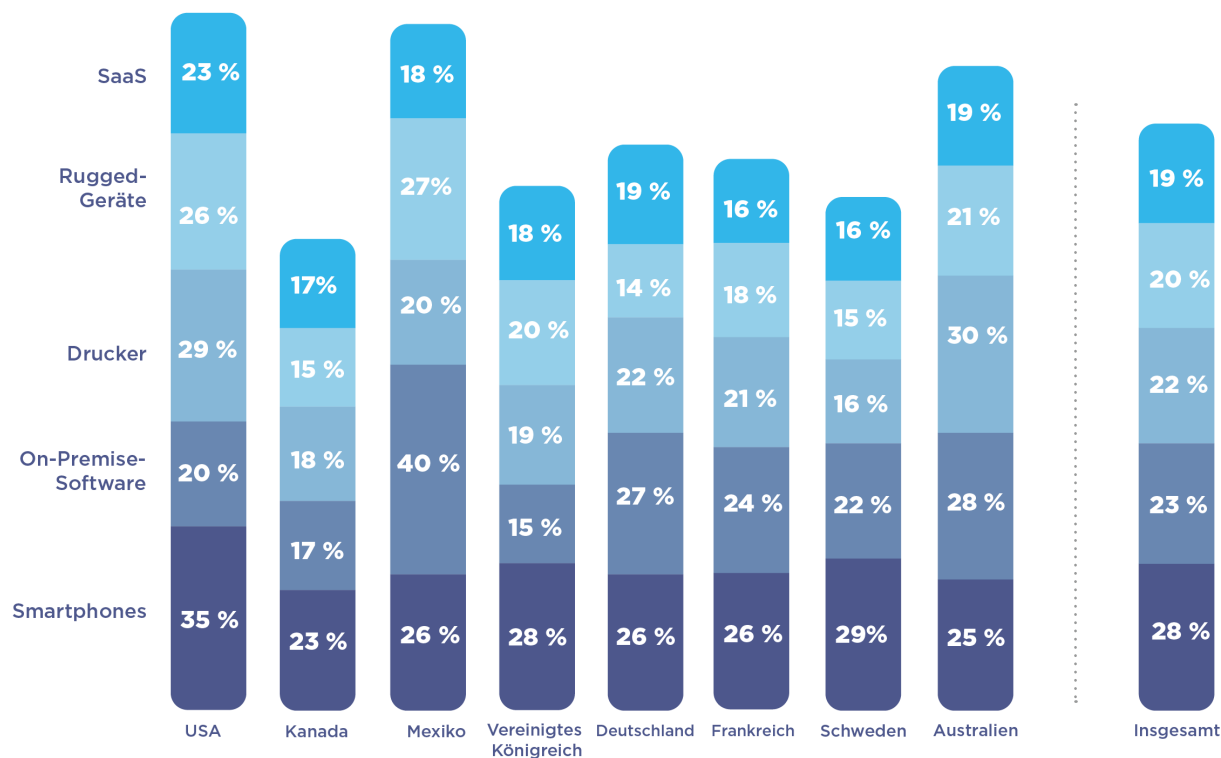
Workflow-Erweiterung und Anwendungen

Maßgeschneiderte Anwendungen sind die neue Norm, da Unternehmen nach innovativen Wegen suchen, um Arbeitsabläufe zu verwalten und Mitarbeiter einzubinden. Smartphones waren im vergangenen Jahr mit 28 % das am häufigsten intern verwaltete Gerät, während SaaS-Anwendungen nur von 19 % der Unternehmen intern verwaltet wurden.



Nach Sektor:





Im Vergleich zum letzten Jahr ist die interne Verwaltung robuster Geräte in der Transport-, Logistik- und Lagerbranche mit 24 % stärker gestiegen als in jeder anderen Branche.

Aus regionaler Sicht waren es die USA und Australien, die den stärksten Anstieg des internen Anwendungsmanagements verzeichneten, was mit ähnlichen Ansätzen für die verstärkte Nutzung von Geräten korrespondiert.



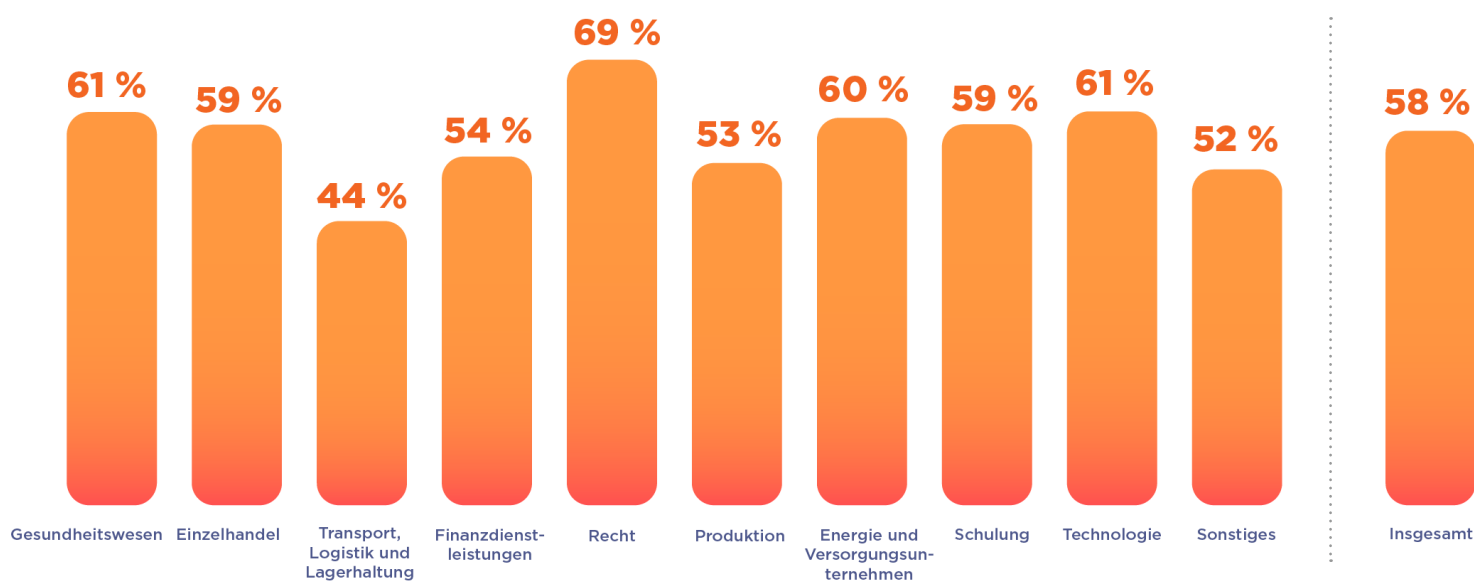
Manuelle Prozesse gibt es immer noch

58 %
WELTWEIT

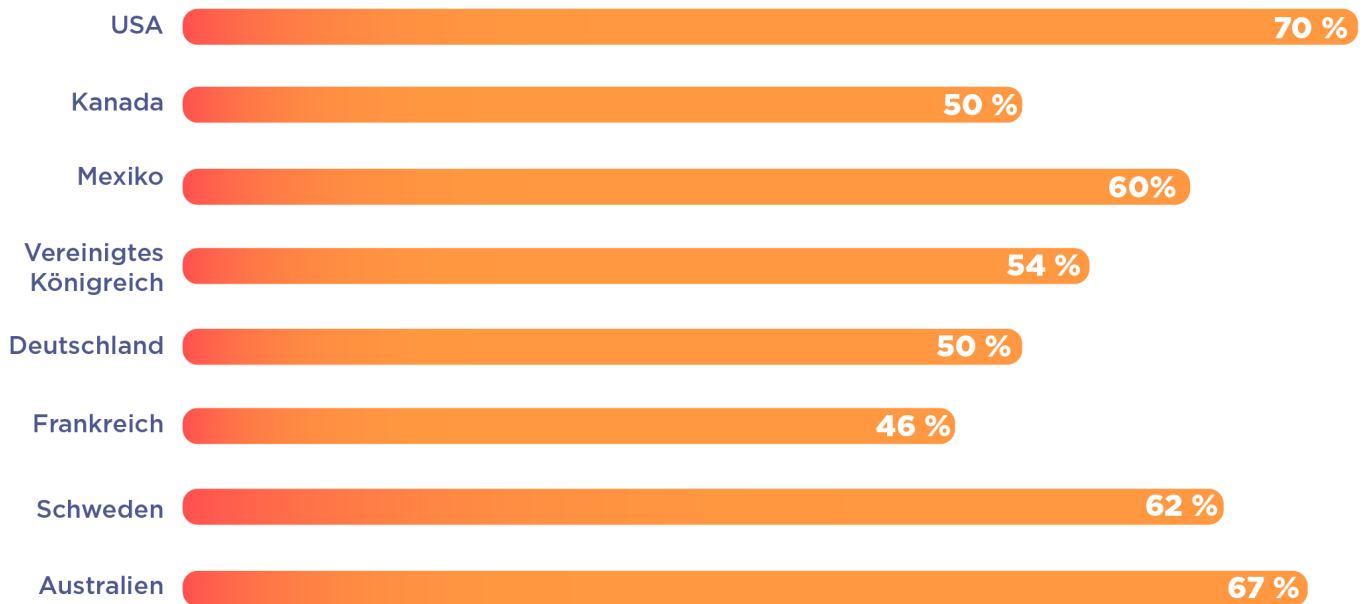
Die Untersuchung zeigt, dass **58%** der folgenden Branchen Geräte manuell verwalten.



Prozentsatz der Workflows, die manuell verwaltet werden.



Nach Land:



INSGESAMT 58 % Manuell verwaltet

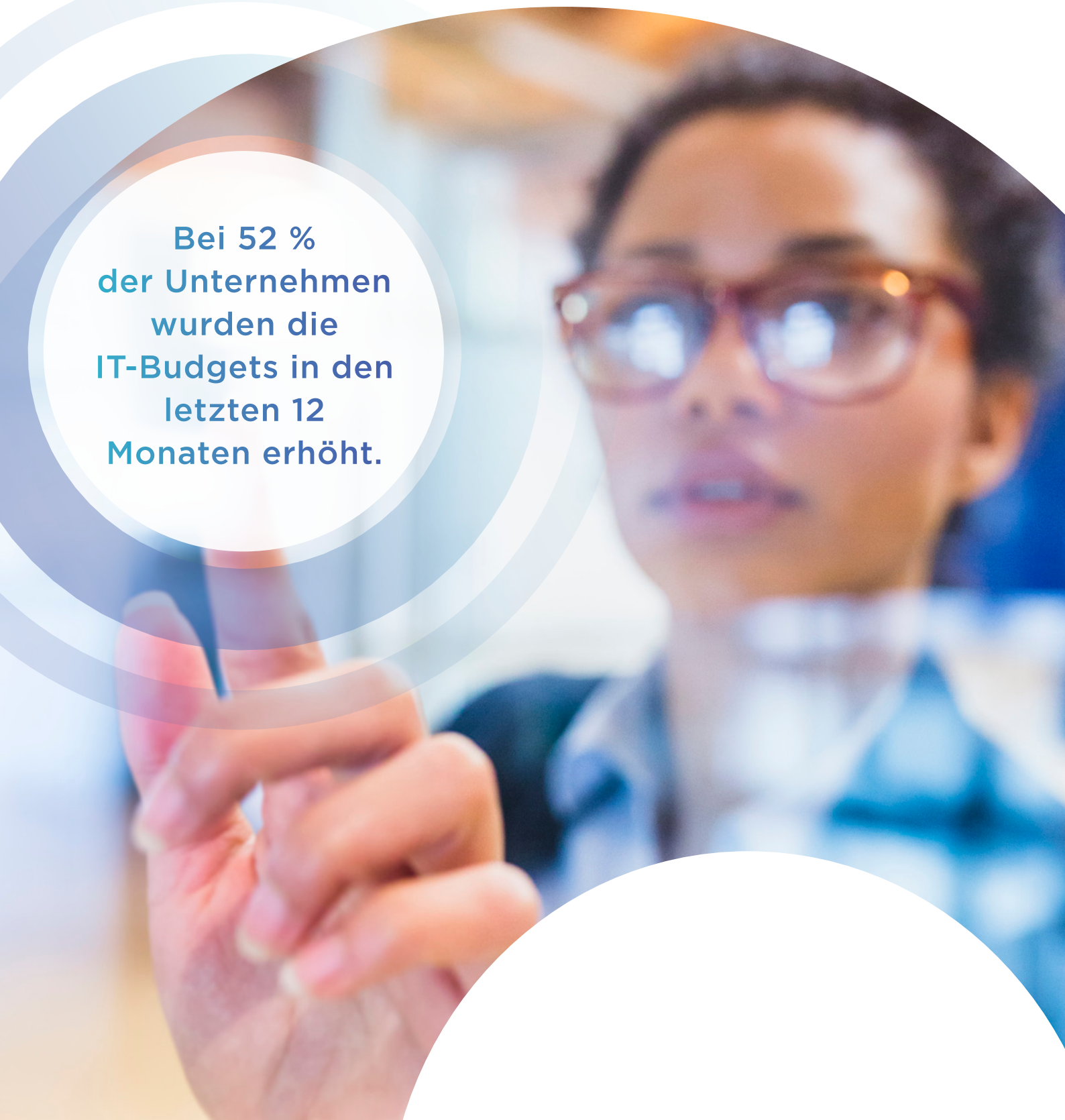
Papierbasierte Prozesse sind in Unternehmen immer noch weit verbreitet. Die meisten Unternehmen haben jedoch eine Mischung aus digitalen und manuellen Prozessen eingeführt.

Papierbasierte Prozesse werden in großen Unternehmen weltweit immer noch häufig eingesetzt. Tatsächlich wurden im letzten Jahr 31 % aller manuellen Arbeitsabläufe auf Papier erledigt. Inzwischen werden 44 % über E-Mail verwaltet, was bestätigt, dass eine beträchtliche Anzahl von Unternehmen ihre Geschäfte immer noch über ungesicherte, nicht digitalisierte Methoden abwickelt.

Dies ist besonders im Gesundheitswesen bedenklich, wo es sich bei den Informationen wahrscheinlich um Patientendaten handelt und 47 % der Geschäftsabläufe immer noch manuell per E-Mail verwaltet werden. Dieser Sektor liegt auch hinter dem Einzelhandel und der Transport-, Logistik- und Lagerhaltungsbranche, wo die Einführung der Digitalisierung durch die Nachfrage der Verbraucher vorangetrieben wird.

VERWALTUNG EINES DEZENTRALEN DIGITALEN FUSSABDRUCKS

Bei 52 %
der Unternehmen
wurden die
IT-Budgets in den
letzten 12
Monaten erhöht.



Fast 80 % der Unternehmen verwalten jetzt mindestens eine Technologie, die sie im Vorjahr nicht verwaltet haben. In 45 % der Unternehmen ist die Zahl der Mitarbeiter in IT-Teams gestiegen. Bei der Einführung von IT-Infrastrukturen und deren Verwaltung sind zwei wichtige Fragen zu berücksichtigen:

- **Wohin werden die Mittel zur Unterstützung der Mitarbeiter geleitet?**
- **Wird das Geld vernünftig ausgegeben?**

Um diese Fragen zu beantworten, entdeckten wir drei Schlüsselbereiche, in denen Unternehmen durch verteilte Belegschaft erheblich beeinträchtigt werden: **Sicherheit, Infrastrukturentwicklung und Tagesgeschäft.**

Sicherheit



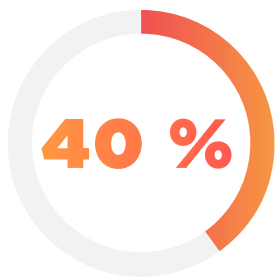
Eine Erhöhung der Ausgaben für die Sicherheit mobiler Technologien ist in Frankreich und Australien (jeweils 38 %) sowie in Deutschland (37 %) am wahrscheinlichsten und in Mexiko (27 %) am wenigsten wahrscheinlich.

Es ist kein Geheimnis, dass es für Unternehmen schwierig ist, mit der Geschwindigkeit des Wandels Schritt zu halten. Der beschleunigte digitale Wandel in Verbindung mit einer immer größeren Anzahl von Geräten bietet Hackern eine perfekte Gelegenheit. Eine verteilte Belegschaft bietet einen größeren und fragmentierteren technischen Fußabdruck, in den eingebrochen und der ausgenutzt werden kann. Während jedoch einige isolierte Demografien über dem Durchschnitt liegen

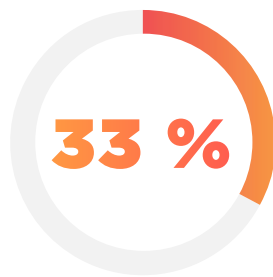
(z. B. haben 46 % der Befragten im Bildungssektor ihre Investitionen in die mobile Sicherheit erhöht), ist ein bescheidener Ansatz beim Netzwerkschutz in allen Branchen und Regionen gleich. In Anbetracht der Tatsache, dass allein zwischen Juli und September 2022 mehr als 100 Millionen E-Mail-Konten angegriffen wurden, und immer noch aufsehenerregende Sicherheitsverletzungen stattfinden, sollte eine verbesserte Geräteinfrastruktur und Sicherheit oberste Priorität haben.

Entwicklung der Infrastruktur

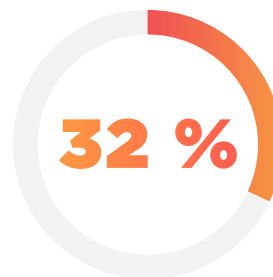
Mit der zunehmenden Verbreitung von Arbeitskräften steigt auch der Bedarf an technischer Infrastruktur in einem Unternehmen.



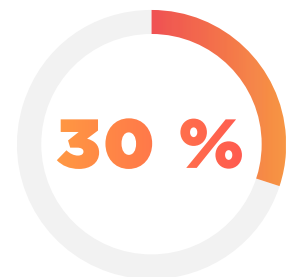
Haben in die Cloud migriert



Investierten in neue Software und Anwendungen



Nutzen mehr Geschäftsanwendungen



Erhöhten die Anzahl der eingesetzten Betriebssysteme

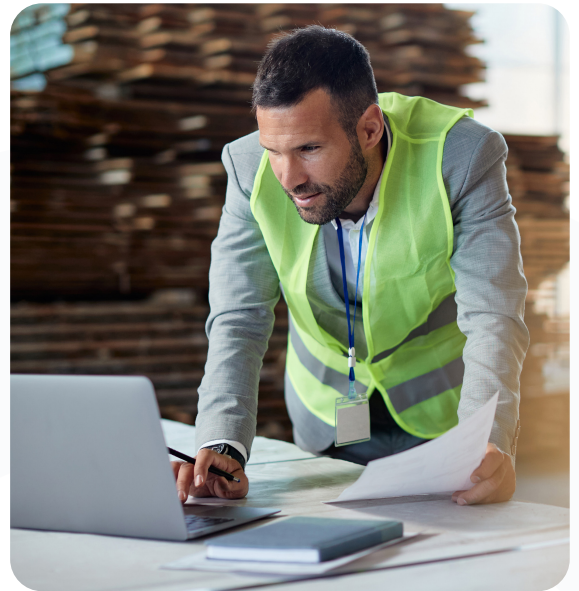
79 % verwalten mindestens eine IT-Technologie, die vor einem Jahr noch nicht verwaltet wurde.



Mit der gemeinsamen Nutzung und Vernetzung von Daten und der einfachen Kommunikation über Grenzen und Geräte hinweg sind nahtloser Datenzugriff, Geräteleistung und Transparenz sowie einheitliche Standards für alle Geräte und Betriebssysteme von entscheidender Bedeutung. Neue Anwendungen und gemeinsam genutzte Bereiche in der Cloud eröffnen den Mitarbeitern wichtige Möglichkeiten, da sie sich über ihre Geräte in zentralen Informationsquellen bewegen können. Die Infrastruktur wird erweitert, und es gibt Spielraum für Investitionen in Cloud-Migrationen, neue Software und neue Systeme.

Tagesgeschäft

IT-Abteilungen verwalten immer größere, heterogenere Teams, neue Anwendungen und mehr Geräte. Obwohl der Schwerpunkt auf dem Gerätemanagement im Zusammenhang mit dem Fernsupport und der Geräteüberwachung liegt, sollte sich eine zukunftsorientierte Organisation auch auf die Bereiche konzentrieren, die automatisiert werden können, um die Arbeitsabläufe zu verbessern.



54 %

können Fernmitarbeitern über ihre derzeitigen digitalen Einrichtungen Gesprächs-, Text- oder Videounterstützung bieten

31 %

sind von der Automatisierung der Geschäftsprozesse betroffen

30 %

haben mobile Technologien eingeführt

60 %

kann diese Verfolgung und Verwaltung speziell aus der Ferne durchführen

74 %

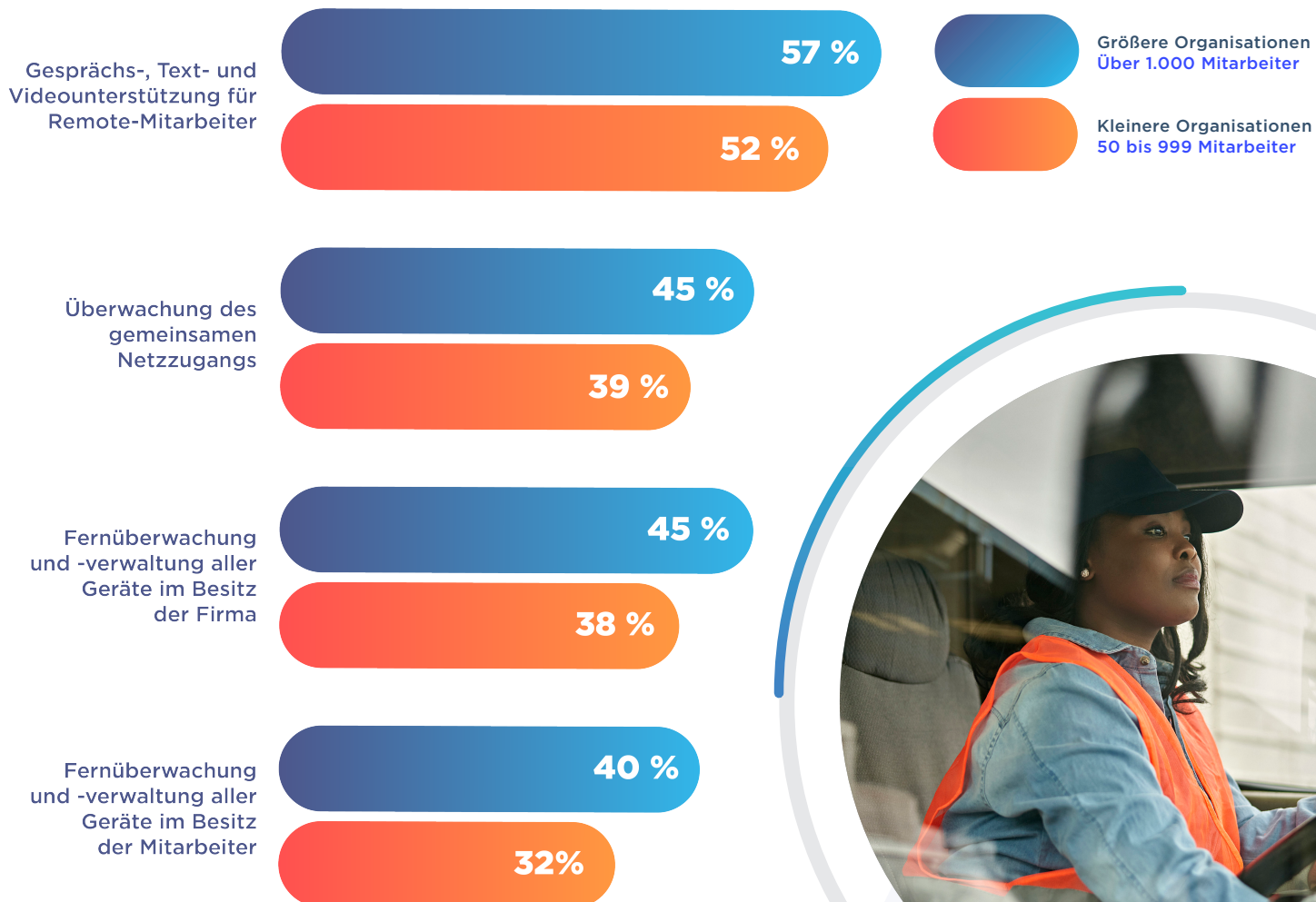
sagen, dass sie jetzt Geräte entweder vor Ort oder aus der Ferne verfolgen können

GRÖßERE ORGANISATIONEN SIND EINEN SCHRITT VORAUS



Der proaktive Ansatz größerer Unternehmen (1.000 und mehr Mitarbeiter) war eindeutig: 71 % verwalteten ihre Geschäftsabläufe mit Hilfe maßgeschneiderter Anwendungen, während es bei kleineren Unternehmen (50-999 Mitarbeiter) nur 63 % waren. Tatsächlich verwalteten 34 % der kleineren Unternehmen ihre Arbeitsabläufe eher manuell auf Papier, verglichen mit 26 % der größeren Unternehmen.

Größere Unternehmen haben im vergangenen Jahr größere Fortschritte in den Bereichen digitale Unterstützung, Überwachung und Nachverfolgung gemacht, aber es gibt immer noch Möglichkeiten, die IT-Infrastruktur weiterzuentwickeln.



Obwohl kleinere Unternehmen flexibler sind, sind sie im Vergleich zu größeren Unternehmen weniger gut für die Unterstützung und Verwaltung einer verteilten Belegschaft gerüstet.

Die Daten weisen auf Ineffizienzen, Nachhaltigkeitsdefizite, Leistungseinbußen, geringere Loyalität von Mitarbeitern und Kunden und - vielleicht am wichtigsten - auf mangelnde Sicherheit hin.





Von verteilter Arbeit zu verteiltem Geschäftserfolg - durch digitale Transformation.

Die Ergebnisse in diesem Bericht deuten darauf hin, dass sich in den untersuchten Sektoren ein globaler Wandel bei den stärker verteilten Organisationen aller Größen vollzieht. Während einige Länder und Sektoren bei der Förderung einer verteilten Belegschaft proaktiver vorgegangen sind, sollte auch beachtet werden, dass einige Länder von einem weiter fortgeschrittenen Ausgangspunkt aus starten als andere.

IT-Manager und ihre Unternehmen müssen vorrangig sicherstellen, dass verteilte Netzwerke überwacht, gesichert, konform, kooperativ und unterstützt werden. Die Vorteile gehen weit über die Fortschritte bei der digitalen Transformation hinaus.

Zu diesen Vorteilen gehören: Anwerbung, Bindung und Einarbeitung von Mitarbeitern, effizientes Büro- und Gebäudemanagement, nachhaltigerer und emissionsärmerer Betrieb durch die Möglichkeit der Fehlersuche aus der Ferne, produktive Mitarbeiter und ein besseres Angebot für die Kunden als Ergebnis all dieser Faktoren.

Die Investition in Geräte, die den Betrieb, die Unterstützung und die Verwaltung einer neu verteilten Belegschaft verbessern, kann kurzfristig einen Schneeballeffekt auslösen, der langfristig zu Geschäftserfolg und Rentabilität führt.

Die technologische Infrastruktur, auf die sich Unternehmen heute verlassen müssen, erfordert Investitionen in allen Bereichen der digitalen Innovation. Ob es darum geht, den Zugang, die gemeinsame Nutzung und die Vernetzung von Daten über Regionen hinweg zu erleichtern oder eine nahtlose Kommunikation über Grenzen und Standorte hinweg zu ermöglichen, es werden neue Geräte benötigt, um eine starke Unternehmensleistung in einem weniger starren und weiter verbreiteten Unternehmensumfeld aufrechtzuerhalten. Optimale Sichtbarkeit und größtmögliche Sicherheit der verarbeiteten Daten und Informationen sind entscheidend.

Die Dringlichkeit dieser Investitionen sollte gefördert werden, wenn sie durch eine zukunftsorientierte Strategie untermauert werden. Wir gehen davon aus, dass sich die Unternehmen in Zukunft verstärkt auf operative und diagnostische Intelligenz stützen werden, um besser zu verstehen, wo ihre Geräte eingesetzt werden und welche Auswirkungen sie haben. Durch die Schaffung eines Umfelds, in dem neue Geräte gedeihen können, wird auch die Rentabilität dieser Investitionen erhöht.

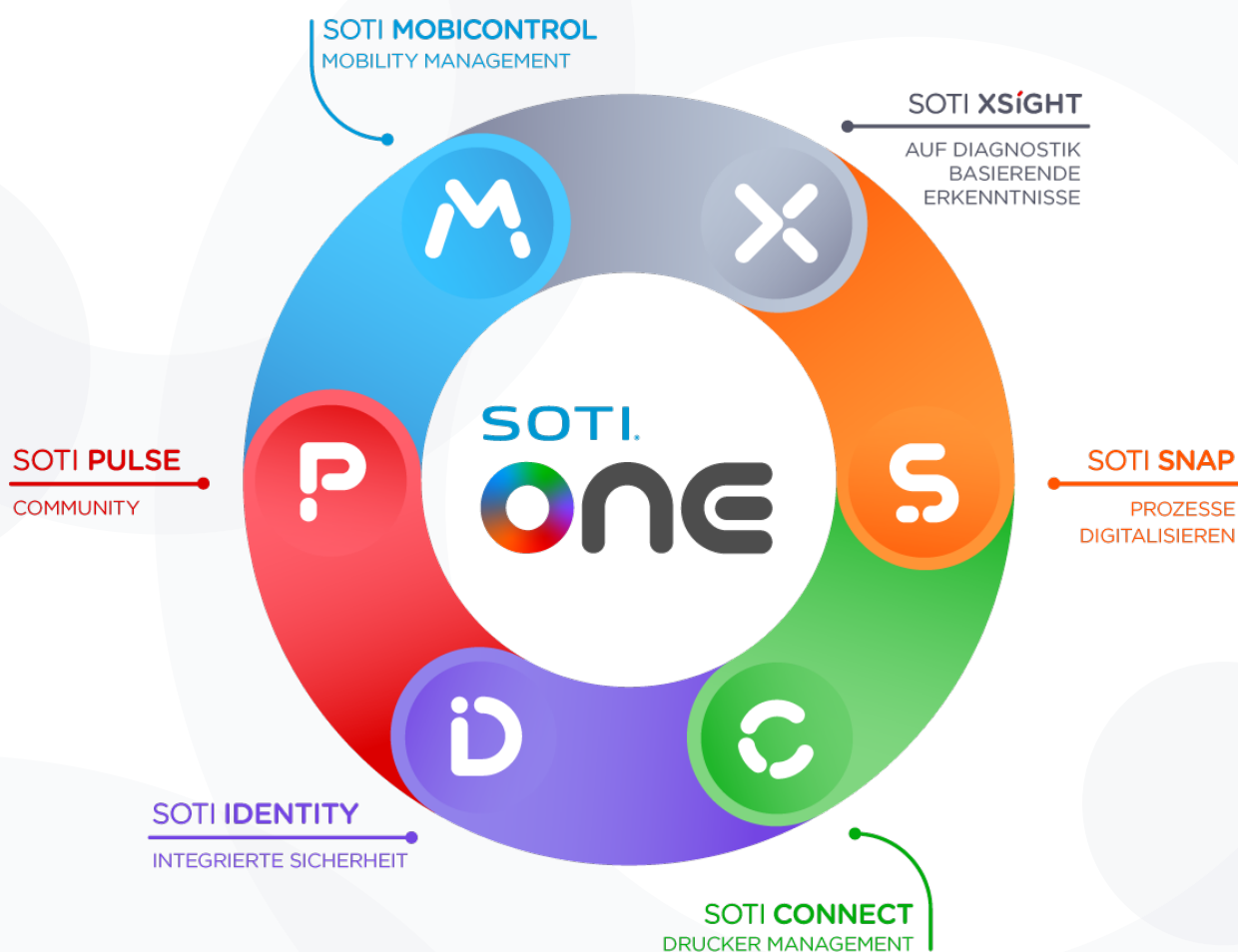
Angesichts des derzeitigen Tempos des Wandels ist die Zukunftssicherung in allen Regionen und Sektoren so wichtig wie eh und je. Die Unternehmen haben begonnen, die sich entwickelnde verteilte Belegschaft und die zu ihrer Verwaltung erforderliche Technologie zu begreifen, aber wenn es um die Menge und den Mix von Geräten geht, die die ultimative Produktivität und Arbeitszufriedenheit sicherstellen, ist dies ein Prozess, der gerade erst beginnt.

ÜBER SOTI

SOTI ist nachweislich führend bei der Entwicklung innovativer Lösungen, die die Kosten und Komplexität von geschäftskritischer Mobilität und des IoT reduzieren. Tausende von Unternehmen auf der ganzen Welt verlassen sich bei der Sicherung, Verwaltung und Unterstützung ihrer mobilen Geschäftstätigkeiten auf uns.

In den zwei Jahrzehnten der Unternehmensgeschichte wurden starke Partnerschaften mit führenden Anbietern mobiler Plattformen und Geräteherstellern aufgebaut. Diese Beziehungen erlauben uns einen beispiellosen Einblick in neue Technologie- und Industrietrends, bevor sie ihre Wirkung für alle sichtbar entfalten.

SOTI hat sich als Innovator bewährt und ist dank seiner klaren Vision, seines klaren Fokus und seines Engagements für Forschung und Entwicklung zum Marktführer bei der Bereitstellung neuer, aufregender Business-Mobility-Lösungen geworden. SOTI unterstützt Unternehmen dabei, die grenzenlosen Möglichkeiten neuer Mobilitätslösungen auszuschöpfen.



WEITERE INFORMATIONEN:

Weitere Informationen darüber, wie SOTI Ihrem Unternehmen zum Erfolg verhelfen kann, **finden Sie hier**.

Um mehr über die SOTI ONE Plattform zu erfahren, klicken Sie hier.

Um herauszufinden, wie SOTI Ihnen bei Ihren mobilen Investitionen helfen kann, kontaktieren Sie uns noch heute unter **sales@soti.net**.

SOTI ist ein bewährter Anbieter und Branchenführer für die Vereinfachung geschäftskritischer Mobility- und IoT-Lösungen. Profitieren Sie von erhöhter Intelligenz, Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit. SOTI unterstützt Unternehmen auf der ganzen Welt dabei, ihre Mobility zu unendlichen Möglichkeiten zu führen.

soti.de

© 2023, SOTI Inc. Alle Rechte vorbehalten. Alle Produkt- und Unternehmensnamen sind Handelsmarken™ oder registrierte* Handelsmarken ihrer jeweiligen Besitzer. Die Verwendung dieser Marken impliziert keine Zugehörigkeit zu SOTI oder Billigung durch den Markeninhaber. Die Angebote können ohne Vorankündigung geändert oder annulliert werden. SOTI behält sich das Recht vor, Produkte, Dienstleistungen oder Preise jederzeit zu ändern. Die Informationen werden in der vorliegenden Form ohne jegliche Garantie bereitgestellt. Die Produkte und Dienstleistungen unterliegen den geltenden Geschäftsbedingungen.